

Name	Lebensdaten	Wissenswertes	Literatur/Links/Quelle	Bild
<b>Kaiser, Maria</b>	1.9.1916	Trägerin des Ehrenringes und des Kulturehrenzeichens der Stadt Innsbruck (1982); Gemeinderätin der Sozialdemokratischen Partei von 1946 – 1971	Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Codex Ehrenpreisträger der Stadt Innsbruck, Stand 22.12.1999; Gemeinderat-Stammdatei	
<b>Kapitánffy, Hilde</b>	23.12. 1918 Wien	Journalistin, Presse- und Kulturreferentin der ÖVP-Frauenbewegung; Trägerin des Ehrenzeichen für Kunst und Kultur der Stadt Innsbruck (1998)	Die Landeshauptstadt „Innsbruck Informiert“, vom November 2003	
<b>Karasek, Grete</b>	8.10.1910 Innsbruck	Malerin, vor allem Trachten- und Kostümbilder, enge Zusammenarbeit mit dem Tiroler Volkskunstmuseum in den 1960er Jahren (Publikationen). Ausstellungen in Innsbruck (1939, 1940) Gau-Kunstaustellungen 1941-1943.	C. Kraus, Zwischen den Zeiten. Malerei und Graphik in Tirol 1918-1945. Lana 1999	
<b>Karg, Patrizia</b>	1961 Innsbruck	Künstlerin, Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in München; Auszeichnungen (Auswahl): 1981 Preis der Stadt Innsbruck, 1987 1. Preis für Malerei der Stadt Innsbruck, 1988 Förderungspreis für Malerei der Stadt Innsbruck, 1988 Auszeichnung für Kleinplastiken durch International Art Competition, New York, 1992 1. Preis für das Hahnenkamplakat Kitzbühel; Bühnenbild und Kostüme für das Kellertheater, Buchillustrationen, Plakatgestaltungen; 1991 Brunnen im Innenhof-Universität Innsbruck, 1994 Bronzekreuz und Volksaltar für Pfarrkirche Arzl, 1996 Farbgestaltungen im Tivoli Freizeitzentrum, Innsbruck, 1998 Fassadengemälde Sporthotel Penz, Innsbruck, 1999 Gestaltung Liftwände Internationales Studentenhaus Innsbruck, 2002 Glasfassade und Farbkonzeptionen für das Foyer des Internationalen Studentenhaus, Innsbruck, 2003 Andachtsraum mit Gemälde und Tabernakel im St. Josef-Altenheim, Innsbruck, 2003 Gedenktafel am Umspannwerk, Innsbruck	<a href="http://www.karg-patricia.com">www.karg-patricia.com</a> vom 23.01.2006	
<b>Katharina von Sachsen</b>	24.7.1468 Grimma – 10.2.1524 Calenberg/Sachsen	Zweite Gemahlin Erzherzog Sigmunds von Tirol. Sie wurde als 16-Jährige mit dem bereits 56jährigen und senilen Erzherzog verheiratet. Nach dessen Tod heiratete sie Erich von Braunschweig.	B. Hamann (Hg.), Die Habsburger. Ein biographisches Lexikon. Wien 198; S. Caramelle, Katharina v. Sachsen (Schlern-Schriften 269), Innsbruck 1982	

Name	Lebensdaten	Wissenswertes	Literatur/Links/Quelle	Bild
<b>Katzung, Rosa</b>		bekam am 1. Juli 1886 als Witwe die Konzession für das Café Katzung	Stadtarchiv Innsbruck Gewerbe- register Band I, 1860-1891	
<b>Kerer, Judith</b>	17.4.1932 Kufstein – 9.12.1995 Innsbruck	Langjährige Vorsitzende der Katholischen Frauenbe- wegung der Diözese Innsbruck, Mitglied diverser kirchlicher Gremien, Mitbegründerin der Vereine „Initiative Frauen helfen Frauen“ und „Tiroler Platt- form für Alleinerziehende“	Tiroler Tageszeitung vom 16./17. Dezember 1995	
<b>Keuschnigg, Herlinde</b>	22.09.1956 Tschermers/Südtirol	Leiterin der „Aktion Leben“ Tirol, erhielt zusammen mit Ida Loewit und Monika Breitsching das Ehrenzei- chen der Caritas der Diözese Innsbruck 2005	<a href="http://www.aktionleben-tirol.at">www.aktionleben-tirol.at</a>	
<b>Keyserling, Sylvia von</b>	14.02.1951 Innsbruck	Lyrikerin und Erzählerin, lebt als freie Schriftstellerin und Lehrerin für Geschichtenerfinden und -erzählen in Stuttgart, Gedichte, Miniaturen, Geschichten und Kurzgeschichten, Erzählungen, Kinderbücher Die kleine Frau Riebelzahn hat Besuch, Das Schwein, das von der Leiter fiel, Das Klappergespenst, Vorhang auf für Hexe Nora, Im Bau sitzt ein Koalabär	<a href="http://www.autoren-bw.de">www.autoren-bw.de</a>	
<b>Killinger, Erna</b>	1928 Hall in Tirol - 2005	Autorin, langjährige freie Mitarbeiterin der Sender RAI Bozen, Radio Zürich und ORF Tirol, Lesungen im In- und Ausland, 1980 – 1994 Patscherkofelwirtin, Werke: „Ein Clown auf der Suche nach dem Märchen- land“, „Der Patscherkofel“ (1994)	Innsbruck Informiert, vom November 2003	
<b>Kirchmair, Gabriele Dr.<sup>in</sup></b>		Ärztin, Ordination in Innsbruck, mehrfache Paralym- pics-Medaillengewinnerin, Behindertensportlerin 1992		
<b>Klammer, Notburga</b>	1864 - 1935	Erste Gemeinderätin der Christlichsozialen Partei (Vorgängerpartei der ÖVP) 1919 – 1931, war u. a. Mitglied des Wohlfahrtsausschusses, der Armen- sektion, des Wohnungsfürsorge-Ausschusses und 1929 „Ersatzmann“ (Originalzitat) des Theate- rausschusses. Als erste Abgeordnete der Christlichso- zialen Partei zog sie auch in den Tiroler Landtag ein (1919-1921).	Stadtarchiv/Stadtmuseum, Codex „Gemeinderäte der Stadt Inns- bruck“. E. Forster - U. Stanek – A. von Schlachta (Hg.), Frauenleben in Innsbruck. Ein historisches Stadt- und Reisebuch. Salzburg 2003	
<b>Klapeer, Christine Mag.<sup>a</sup></b>	8.12.1979 Inns- bruck	Politikwissenschaftlerin, Redakteurin und Mitheraus- geberin von „AEP-Informationen. Feministische Zeitschrift für Politik und Gesellschaft“, Mitarbeiterin des ArchFem-Interdisziplinäres Archiv für feministi- sche Dokumentation in Innsbruck; Forschungs- schwerpunkte: Soziale Bewegungen (insbesondere	<a href="http://www.uibk.ac.at/c/c4/c402">www.uibk.ac.at/c/c4/c402</a> vom 06.02.2006	

Name	Lebensdaten	Wissenswertes	Literatur/Links/Quelle	Bild
		<p>Neue Frauenbewegung, Lesben- Schwulen und Queer-Bewegung, Friedensbewegung), sexuelle Politiken, Queer Theory/Queer Politics, (feministischer) Postmodernism; Preis für frauenspezifische Forschung der Universität Innsbruck 2004, Nachwuchspreis für eine ausgezeichnete politikwissenschaftliche Diplomarbeit 2003/2004</p>		
<p><b>Klingan, Margit</b> (Weidenhöfer-Klingan)</p>	<p>1940 Koblitz/Kärnten</p>	<p>Religionslehrerin, Ehe- und Familienberaterin Gründerin des Vereins „Tiroler Hospizgemeinschaft“, Obfrau der Tiroler Hospizgemeinschaft Tirol, Trägerin des Sozialehrendzeichens der Stadt Innsbruck (1999) „Der stumme Schrei“ (1998)</p>	<p>Sabine Strobl, Gelebtes Leben, Tiroler Tageszeitung vom 30./31.3.2002</p>	
<p><b>Köckeis-Stangl, Eva Dr.<sup>in</sup></b> geb. Brill</p>	<p>01.08.1922 Wien – 04.02.2001 Rizail/ Südtirol</p>	<p>Sozialwissenschaftlerin; 1938-1946 Emigration nach England, 1956-1959 Studium der Staatswissenschaften an der Universität Innsbruck, 1959 Promotion, 1963-1969 Hochschulassistentin bei Leopold Rosen- mayr am Institut für Soziologie der Universität Wien, 1971 Assistentin am Institut für Erziehungswissen- schaften an der Universität Innsbruck, 1973 Habilita- tion in Innsbruck; 1981-1983 Präsidentin der Öster- reichischen Gesellschaft für Soziologie; spielte eine wesentliche Rolle bei der Gründung der Grünalterna- tiven Partei in Tirol</p>	<p>B. Keintzel- I. Korotin (Hg.), Wissenschaftlerinnen in und aus Österreich. Wien-Köln-Weimar 2002</p>	
<p><b>Köfler, Gretl Dr.<sup>in</sup></b></p>	<p>1937 Innsbruck</p>	<p>Historikerin, Journalistin, Studium der Geschichte, Kunstgeschichte und Anglistik in Innsbruck und Wien; Archivarin und langjährige Mitarbeiterin in der Kulturredaktion der Tiroler Tageszeitung; Mitglied in der Österreichischen Historikerkommission; zahlrei- che Publikationen zu Geschichte, Literatur und Architektur; z. B.: „Die Frau in der Geschichte Tirols“, eines der Standardwerke zum Thema.</p>	<p><a href="http://www.tirol.gv.at/themen/gesellschaftundsoziales/frauen">www.tirol.gv.at/themen/gesellschaftundsoziales/frauen</a> vom 15.02.2006</p>	
<p><b>Kofler, Adelheid DDr.<sup>in</sup></b></p>	<p>24.06.1889 Haugsdorf/ NÖ - 27.07.1985 Innsbruck</p>	<p>Mineralogin und Augenärztin; 1912 Lehramt der Universität Wien für Naturwissenschaftliche Fächer, 1913 Doktor phil. der Mineralogie, 1921 Promotion zur Doktorin der Medizin; in Zusammenarbeit mit ihrem Mann Ludwig Kofler war A. Kofler maßgeblich an der Entwicklung der weltweit anerkannten Kofler- Methoden, des Kofler Thermomikroskops und der</p>	<p>Tiroler Tageszeitung vom 31. Juni 1980; Tiroler Tageszeitung vom 1. August 1985</p>	

Name	Lebensdaten	Wissenswertes	Literatur/Links/Quelle	Bild
		Kofler Heizbank beteiligt. Forschungsschwerpunkte als Thermomikroskopikerin in der Polymorphieforschung; 1954 Verleihung des Fritz-Pregel-Preis, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie und Analytische Chemie, Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft I. Klasse		
<b>Kraus, Anni</b> , geb. Schum-litz	2.4.1897 Mutters – 7.5.1986 Innsbruck	Mundartdichterin, Gedichtbände: „Hoamelen tuats“ (1950), „Wegaus und Wegein“ (1957), „Hoamelen tuats durchs ganze Jahr“ (1961), „Grallen“ (1962), „Wenn die Berg streitn“ (1963), „Lauter kloans Zuig“ (1964), „ Kieselsteine (1967), „Perligg Perlagg“ (1968), „So um dö Zeit“ (1972); Trägerin des Ehrenringes der Stadt Innsbruck (1973); ihr Grab befindet sich am Westfriedhof	Köfler, Gretl – Forcher Michael, Die Frau in der Geschichte Tirols, Innsbruck 1986 Karl Lubomirski, Anni Kraus. Dichterleben. Lebensdichtung, Innsbruck 1977	
<b>Kravogl, Johanna</b>		Priorin der Karmelitinnen, Tochter des Stifterpaares Johann Nepomuk Kravogl und seiner Frau Theresia, trat am Tag der Klostergründung 1846 mit 15 Jahren in den Orden ein und nahm den Namen M. Salesia von den hl. Fünf Wunden an	E. Forster – U.Stanek – A.von Schlachta (Hg.), Frauenleben in Innsbruck. Ein historisches Stadt- und Reisebuch. Salzburg 2003.	
<b>Kromer-Rainer, Monika</b>		Erste Innsbrucker Gemeinderätin des Liberalen Forums (bis 1994); 1989 – 1993 Gemeinderätin der FPÖ	Gemeinderat-Stammdatei	
<b>Krück von Poturzyn, Maria Josepha</b>	08.10.1896 Innsbruck - 07.01.1968	Schriftstellerin, Werkauswahl: „Kaiser Joseph der Deutsche“ (1933), „ Methild und das Reich der Deutschen. Die Geschichte einer Frau zwischen Deutschland und Britannien“ (1934), „Antonius und der Grieche. Roman aus der Zeit des römischen Friedens“ (1935), Maria Theresia, Frau und Königin“ (1936), „Lady Hester Stanhope. Eine Frau ohne Furcht“ (1936)	<a href="http://www.histrom.literature.at/cgi/wrap.cgi?wrap_config=hr_au_all.cf&amp;nr=20000">www.histrom.literature.at/cgi/wrap.cgi?wrap_config=hr_au_all.cf&amp;nr=20000</a> vom 13.02.2006	
<b>Kuen, Helene</b>	21.6.1876 Innsbruck – 21.6.1952 Innsbruck	Varieté-Künstlerin, die mit ihrer Partnerin von 1895 bis ca. 1915 international tätig war. Nach Innsbruck zurückgekehrt, betrieb sie in der Universitätsstraße eine Obsthandlung	J. Justic, R. Kubanda, L. Morscher, Innsbruck – Menschen und Bilder (= Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs, Neue Folge, Band 26. Erfurt 2002	

Name	Lebensdaten	Wissenswertes	Literatur/Links/Quelle	Bild
<b>Kuhnert-Brandstätter,</b> Maria Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup>	23.12.1919 Salzburg	<i>Pharmazeutin, studierte in München, Wien und Innsbruck, 1942 Promotion, 1945 Verleihung der Venia legendi für Pharmakognosie, 1966 ordentliche Professorin, 1963 – 1989 Vorstand des Instituts für Pharmakognosie der Universität Innsbruck; Forschungsschwerpunkt: Thermomikromethoden in der Geschichte der Naturwissenschaften; 1975-1981 Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie und Analytische Chemie, 1979-1983 Präsidentin der Österreichischen Pharmazeutischen Gesellschaft, 1985-1987 Dekanin der naturwissenschaftlichen Fakultät; zahlreiche Publikationen auf dem Gebiet der Polymorphie</i>	<i>B. Keintzel- I. Korotin (Hg.), Wissenschaftlerinnen in und aus Österreich. Wien-Köln-Weimar 2002</i>	
<b>Kuttner-Kirchbaumer,</b> Astrid	13.7.1958 Innsbruck	<i>Dipl.-Sozialarbeiterin und Politikerin. Von 1983 – 1986 erste Gemeinderätin der Alternativen Liste Innsbruck - die grüne Alternative (Vorgänger der „Innsbrucker Grünen“), 1988/89 Abgeordnete zum Nationalrat</i>	<a href="http://www.parlament.gv.at">www.parlament.gv.at</a> Gemeinderat-Stammdatei	